



Bundeskriminalamt

WAFFENKRIMINALITÄT

Bundeslagebild 2011





WAFFENKRIMINALITÄT

Bundeslagebild 2011

Bundeskriminalamt
65173 Wiesbaden
www.bka.de



INHALTSVERZEICHNIS

1.	VORBEMERKUNG	5
2.	DARSTELLUNG UND BEWERTUNG DER KRIMINALITÄTSLAGE	5
2.1	Verstöße gegen das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	5
2.1.1	Straftaten	5
2.1.2	Tatverdächtige	6
2.2	Straftaten unter Verwendung von Schusswaffen	7
2.2.1	Drohen mit Schusswaffe	7
2.2.2	Schießen mit Schusswaffe	9
2.3	Sicherstellungen von Waffen	11
3.	GESAMTBEWERTUNG	11

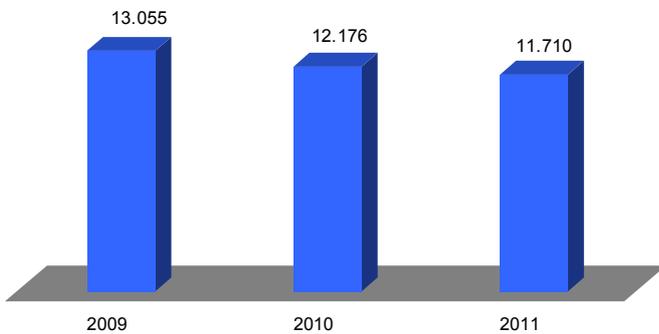


2.2 Straftaten unter Verwendung von Schusswaffen

Hier unterscheidet die Polizeiliche Kriminalstatistik zwischen den Begehungsweisen „mit Schusswaffe gedroht“² und „mit Schusswaffe geschossen“.

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 11.710 Straftaten³ unter Verwendung von Schusswaffen registriert. Im Vergleich zum Vorjahr (12.176) bedeutet dies einen Rückgang von circa 4 %.

Fallentwicklung der Straftaten unter Verwendung von Schusswaffen 2009 - 2011³



Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

2.2.1 Drohen mit Schusswaffe

Im Berichtsjahr wurden 6.113 Fälle registriert, in denen „mit einer Schusswaffe gedroht“ wurde. Dies sind rund 8 % weniger als im Vorjahr (6.623).

In den Bundesländern Nordrhein-Westfalen (1.675), Niedersachsen (885) und Berlin (571) wurden Fälle, in denen mit einer Schusswaffe gedroht wurde, am häufigsten registriert. In Relation zur Einwohnerzahl sind die Stadtstaaten Bremen (HZ⁴: 24,1), Hamburg (HZ: 17,1) und Berlin (HZ: 16,5) am stärksten betroffen.

2 „Mit Schusswaffe gedroht“ bedeutet, dass wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlte (z. B. auch durch Spielzeugpistole).

3 Seit dem Jahr 2009 erfolgt in der PKS eine andere Zählweise der Fallzahlen, da die Plausibilität „mit Schusswaffe geschossen ist auszuschließen“ und „mit Schusswaffe gedroht ist auszuschließen“ weggefallen ist. Um eine Vergleichbarkeit der Zahlen mit den Vorjahren zu ermöglichen, wurden die Fallzahlen aus den Bundeslagebildern 2009 und 2010 entsprechend bereinigt. Das Bundeslagebild 2011 wird erstmals mit den unbereinigten Zahlen aus der PKS erstellt. Folglich erfolgt eine Rückschau lediglich bis zum Jahr 2009.

4 Häufigkeitszahl (HZ) = Fälle pro 100.000 Einwohner.

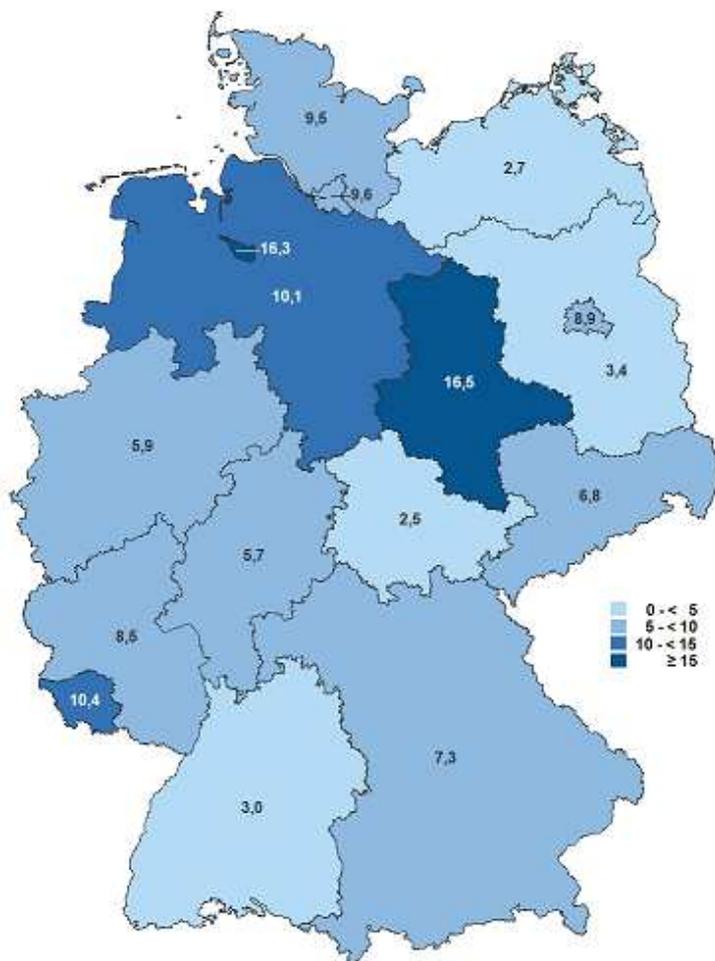
2.2.2 Schießen mit Schusswaffe

Im Jahr 2011 wurden laut PKS 5.597 Fälle registriert, bei denen auf Personen oder Sachen geschossen wurde. Im Vergleich zum Vorjahr (5.553 Fälle) ist ein Anstieg von 0,8 % zu verzeichnen⁵.

Die größte Anzahl von Straftaten, bei denen mit einer Waffe geschossen wurde, registrierten die Länder Nordrhein-Westfalen (1.061), Bayern (913) und Niedersachsen (797).

Im Verhältnis zur Einwohnerzahl waren die Bundesländer Sachsen-Anhalt (HZ: 16,5) und Bremen (HZ: 16,3) am häufigsten betroffen.

Verteilung der Häufigkeiten „mit Schusswaffe geschossen“ auf die Bundesländer



Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik 2011

⁵ Siehe auch Fußnote 3.



Bundeskriminalamt

65173 Wiesbaden

www.bka.de

BKA